

LESUNG



Erinnerungskultur in der Kommune

Sonnabend, 2. September 2023, 10 Uhr

**Lesung und Diskussion
mit Matthias Krauß**

Alte Ladenstraße 11, Eisenhüttenstadt

Eintritt frei.

Eine Veranstaltung des kommunalpolitischen forums Land Brandenburg
e.V. und der Volkssolidarität - Verbandsbereich Oderland

kommunalpolitisches
forum



Land Brandenburg e.V.

Lesung und Gespräch in Eisenhüttenstadt

Am 2. September 2023 liest Matthias Krauß aus seinem Buch »In eins gespalten. Sind wir wirklich ein Volk?« in der Alte Ladenstraße 11. Beginn ist 10 Uhr. Veranstalter ist das kommunalpolitische forum Land Brandenburg e.V. und die Volkssolidarität - Verbandsbereich Oderland. Der Eintritt ist frei.

Die jährlichen Feierlichkeiten zum Jahrestag der deutschen Einheit lassen keinen Zweifel: »Wir Deutschen sind ein Volk!« Doch mehr als dreißig Jahre, nachdem über Nacht aus der sozialen Losung »Wir sind das Volk« die nationale »Wir sind ein Volk« geworden war, scheinen wir kaum einen Schritt weiter. Die Spaltung ist tiefer, als die flapsige Rede vom Ossi und Wessi unterstellt. Sie zeigt sich aktuell auch im medialen Aufschrei über die Bücher von Dirk Oschmann und Katja Hoyer, in der Abwertung des Ostens als Nazihochburg, darin, dass der Ostdeutsche, seine Lebenswelt und seine Erzählungen im medialen Betrieb sonst kaum vorkommen. Zeigt sich politisch in seiner strukturellen Diskriminierung. Und sozial im nach wie vor bestehenden Rückstand bei Einkommen. Der Kapitalismus kehrte nach Ostdeutschland nicht durch eine Umwälzung zurück, er expandierte ähnlich einer Kolonialmacht ins Gebiet der DDR. Matthias Krauß stellt die notwendigen Fragen. Sind Ost- und Westdeutsche wirklich ein Volk? Werden wir so regiert, dass ein Einheitsgefühl entstehen kann? Kann man von Gleichheit vor dem Gesetz sprechen? Lassen sich kulturelle Entwicklungen zu einer inneren Einheit erkennen? Diese Fragen haben Anspruch auf eine sachliche Betrachtung. In siebzehn Kapiteln durchkämmt Matthias Krauß das gesamtdeutsche Chaos. Von der Landwirtschaft bis zum Kultursektor, vom Spalter Wolf Biermann bis zum klugen Beobachter Andreas Dresen, von der politischen Psychologie des Westdeutschen, dem Russenhass bis hin zur gleichfalls gescheiterten Einheit Europas.

Matthias Krauß, geboren 1960 in Hennigsdorf, arbeitet als freier Journalist für verschiedene Blätter und Agenturen. Zudem ist er als Buchautor tätig. Von ihm erschienen u.a.: »Das Mädchen für alles – Angela Merkel, ein Annäherungsversuch« (2005), »Wem nützt die ›Aufarbeitung‹? – Die institutionalisierte Abrechnung« (2016), »Die große Freiheit ist es nicht geworden. Was sich für die Ostdeutschen seit der Wende verschlechtert hat« (2019).